

EDITORIAL



Jan-Philipp Schmidt
Alumni-Beauftragter des BdZM e.V.

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen, liebe junge Kolleginnen und Kollegen,

Ich freue mich, dass ich als „BdZM-Senior“ auch noch ein paar Worte an euch richten darf. Nach einem Dreivierteljahr als Assistent in einer gemütlichen Praxis nahe Dortmund bin ich sicher, dass ich vor einigen Jahren das richtige Studium gewählt habe. Auch wenn man viel mehr Patienten behandelt als in den Kursen an der Uni, ist der „Stress“ ganz anders und viel angenehmer. Durch positives Feedback von den Patienten bekommt man täglich eine große Portion Motivation und freut sich auf jeden neuen Tag am Behandlungsstuhl.

Egal, ob ihr noch am Anfang des Zahnmedizinstudiums steht oder vielleicht gerade das Staatsexamen hinter euch habt, könnt ihr euch jetzt schon darauf freuen, dass es tatsächlich ein schönes Leben außerhalb der Universitäts-Zahnkliniken gibt ...!

Ich kann mich noch daran erinnern, dass ich an dieser Stelle im Heft oft gefordert habe, über den Rand der eigenen Uni zu schauen und schon im Studium jede Gelegenheit zur Fortbildung zu nutzen. Dass dieser Ratschlag sinnvoll ist, merkt man spätestens dann, wenn man mit dem schmalen Assistentengehalt jede Fortbildung teuer bezahlen muss und nicht wie als Student kostenlos bekommt. Unter 100 € sind selbst die kürzesten Fortbildungen schlecht zu kriegen und leider weiß man ja auch nie im Vorhinein, ob sich die Investition wirklich lohnt. Mein bislang sinnvollster Kurs war leider auch der teuerste – beim Implantatmarathon der Firma Trion konnte jeder Teilnehmer innerhalb einer Woche 30 Implantate unter professioneller Aufsicht und Anleitung selbstständig bei verschiedenen Patienten setzen. Leider schlägt ein solcher Kurs natürlich mit einigen tausend Euro zu Buche! Damit praktisch-orientierte Fortbildung in

Zukunft eine weitere Verbreitung finden und erschwinglicher wird, haben die Akademie für Praxis und Wissenschaft (APW) und der FVDZ ein neues Projekt gestartet – „young dentists“ wird eine Community für junge Kolleginnen und Kollegen, die neben dem fachlichen Informationsaustausch vor allem praxisorientierte Fortbildungsangebote entwickeln und anbieten wird. Da die enge Vernetzung und der Informationsaustausch nicht erst bei den jungen Zahnärztinnen und Zahnärzten, sondern noch vor dem ersten Tag des Studiums Sinn macht, starten in diesem Semester auch die revolutionären Zahnigroups. Ein zukunftsweisendes Kommunikationsprojekt von Studenten für Studenten, welches der BdZM intensiv unterstützt und fördert. Ich möchte an dieser Stelle übrigens noch ein wenig Werbung für die neu eingerichtete Zahnredaktion machen – wir suchen für unser Redaktionsteam noch Verstärkung und da wir inzwischen mit verschiedenen Verlagen und für viele interessante Medien arbeiten, ist der Anreiz einen Fachartikel zu schreiben oder direkt von den Universitäten zu berichten, größer denn je ...! Details findet ihr auf www.zahniportal.de/zahni/redaktion.

Nun wünsche ich euch viel Spaß mit der neusten dentalfresh! Vielleicht sehen wir uns ja auf der Bundesfachschaftstagung im Dezember in Marburg – ich würde mich sehr freuen!

Euer

A handwritten signature in black ink that reads "Philipp".

Jan-Philipp Schmidt
Alumni-Beauftragter des BdZM e.V.